

# Biographie (m)einer Straße



„Man vergisst vieles aus der Kindheit – seine Straße jedoch vergisst man nie. Hier beginnt der Lebensweg, wird Heimat definiert.“



# Jede Straße ist/hat etwas Besonderes

- Straßen und Plätze in unseren Wohngebieten sind Lebensräume, die historisch und kulturell sowohl in der Vergangenheit Bedeutung hatten, als auch Interessantes in Gegenwart und Zukunft bieten.
- So unterschiedliche Funktionen eine Straße haben kann – Durchzugsstraße, Nebenstraße, Wohnstraße, Fußgängerzone, Marktplatz, u.a. – so unterschiedlich stellen sie sich für die jeweiligen Bewohner und Bewohnerinnen dar.
- „Straße“ auch Synonym für „Platz, Grätzl...“

# Zielgruppen

- Menschen aller Altersstufen, die sich näher mit ihrer Wohnortumgebung und ihrer eigenen Familiengeschichte auseinandersetzen möchten
- Personen, die am intergenerativen Lernen interessiert sind und sich aktiv an der Gestaltung Ihrer Umgebung beteiligen möchten.



# Blick zurück und nach vorn!

- Rückschau ist wichtig, bleibt aber in der Vergangenheit stecken.
- Daher auch **Zukunftsperspektiven** erarbeiten (*wie wird die Straße in 10 Jahren aussehen?*)

# Familiengeschichte und Wohnortumgebung

- Was weiß ich über meine Wohnortgebung?
- Was wissen andere BewohnerInnen über ihre Umgebung?
- Wann ist die Straße (Grätzl, Platz...) entstanden?
- Was hat sich im Lauf der Zeit geändert?
- Wer ist zugezogen, weggezogen?
- Gab/gibt es (aktiven) Einfluss auf die Wohnortumgebung?

# Auszeichnung durch ORF – Ö1

## Fachjury

*»Dieses Projekt verknüpft Lebens-, Familiengeschichte und Sozialraum. Straßen lösen je nach Generationenlage unterschiedliche Erinnerungen, Erfahrungen und Zukunftserwartungen aus. Diese werden in intergenerationellen Settings fruchtbar gemacht und stärken das Beziehungsgefüge zwischen den Generationen. Soziale Teilhabe ist essenziell für eine neue Kultur des Alters.«*

Franz Kolland | Uni Wien



*»Das partizipativ konzipierte Projekt ermöglicht Bewohnerinnen und Bewohnern unterschiedlicher Generationen, sich sowohl zueinander als auch zu dem Stadtraum ›ihrer‹ Straße in einer neuen Weise in Bezug zu setzen und dadurch neue Perspektiven zu entwickeln.«*

Christiane Feuerstein | Architektin



# WORUM ES GEHT

- Lebensqualität
- Bauliches/Architektonisches
- Verkehr
- Geschichtliches
- Bildliches (Fotos, Plakate, Bilder...)
- Begegnung und Soziales
- Wissenserwerb
- Info- und Erfahrungsaustausch
- Zukunftsentwicklung

# Mögliche Fragestellungen

- Seit wann/wie lange schon leben Sie bzw. Ihre Vorfahren hier? Wo genau haben sie gewohnt? Wohnen Sie dort immer noch?
- Wie erleben Sie die Straße – haben sie in der Jugend erlebt/heute?
- Erzählen Sie von einer schönen Erinnerung als Kind? Was haben Sie gern gemacht als JugendlicheR? Was war eine Ihrer liebsten Freizeitbeschäftigungen? Ihre Freunde/Freundinnen im Grätzel?
- Können sie sich noch an Geschäfte/Gewerbebetriebe in der Straße erinnern? (Wo haben Sie in der Nähe eingekauft?)
- Erinnern Sie sich an ein Lokal/Kaffeehaus/Restaurant, in dem Sie gern waren?
- Haben Sie in der Nähe gearbeitet?
- Was ist ihr Lieblingsplatzerl in Ihrer Straße? Was ist Ihre früheste Erinnerung (an die Gegend hier)?
- Fallen Ihnen Erlebnisse/Ereignisse hier in der Straße ein, welche Leute/NachbarInnen sind Ihnen im Gedächtnis?
- Gibt's Wünsche für die Zukunft? Wie stellen Sie sich die Straße in 10 Jahren vor?

# Projektziele

- Förderung des Miteinanders der Generationen,
- Bewusstseinsbildung für die persönliche Biografie im Zusammenhang mit der alltäglichen Lebenswelt
- Entwicklung von Zukunftsszenarien
- Projekt mit wissenschaftlichem Anspruch durch Amateur/innen im Sinne von Citizen Science
- Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

# Gründe für die Beteiligung

- „persönliches Interesse an Geschichte“
- „Will Familiengeschichte besser im historischen Kontext einordnen können“
- „wollen mehr Bewusstsein schaffen für den sozialen Zusammenhalt“
- „wollen weitere unpassende Verbauung durch Investoren verhindern“
- „sehe die Chance, Fehlentwicklungen aufzuzeigen“
- „es interessiert mich einfach, wie es in meiner Gegend weitergeht“
- usw. ....

# Beteiligte Wohnorte

- Am Rehgrund (Dr. Helmut HÖNIG)
- Andritz-Hauptplatz (Dr.<sup>in</sup> Brigitte STEINGRUBER)
- Fontanestraße (DI Thomas GEISLER, Gareth DAWKINS)
- Friedrichgasse, (Dr. Robert ENGELE)
- Gartenstadt (Mag.<sup>a</sup> Irmela KÜHNELT, Mag.<sup>a</sup> Brigitte DORFER)
- Humboldtstraße (Mag.<sup>a</sup> Claudia BEISER)
- Hüttenbrennergasse (Herta BACHER)
- Kaiserfeldgasse (Dr. Edgar STERBENZ)
- Moserhofgasse (Univ. Prof. Dr. Heinz PFANDL)
- Schloss Messendorf (Sonja MITTISCHEK)
- Theodor-Storm-Straße (Dr. Heinrich KLINGENBERG, Helge GLAPA)
- Viktor-Geramb-Weg (Gunhild LEONHARDT)
- Wastlergasse (Dr.<sup>in</sup> Ursula SOMMERAUER)



# Erreichte Ziele

- Intergenerationelle Beteiligung
- Wohnorte aus dem Stadtgebiet
  - „Bürgerliches Milieu“ bzw. „Arbeitermilieu“
  - 8 von 17 Bezirken, (*Innere Stadt, Geidorf, Jakomini, St. Peter, Ries, Mariatrost, Andritz, Wetzelsdorf*)
  - Linkes und Rechtes Murufer,
  - Innenstadt und Außenbezirke.
- Dreizehn unterschiedliche Sichtweisen
- Umfangreiche Sammlung von sonst unbekanntem Material

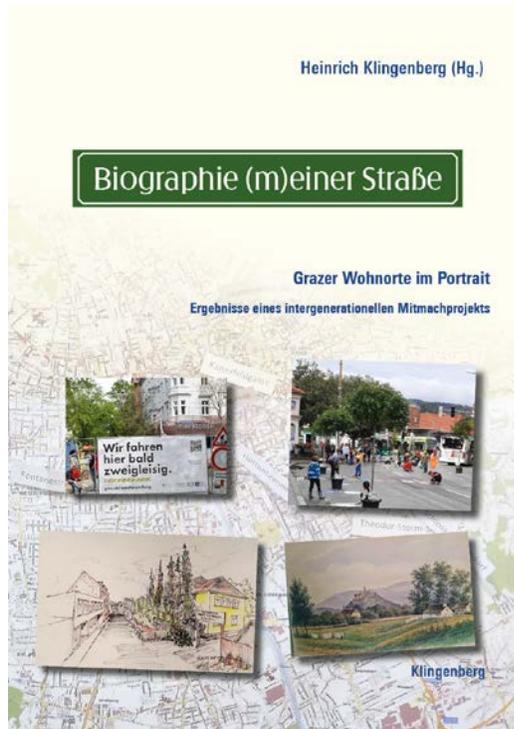
# Folgewirkungen

- Großes Interesse an der Beteiligung und intensive Arbeit über einen langen Zeitraum.
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Prozesse in Gang gebracht, wie z. B. die Neugestaltung des Andritzer „Hauptplatzes“.
- Steigender Zulauf zu Führungen und „Straßenspaziergängen“.
- Neue informelle Gruppen und Kontakte entstanden.

# Was wir als Urania gelernt haben

- Das **gemeinsame** Arbeiten mit ehrenamtlich Tätigen und neue Formen des forschenden Lernens und der partizipativen Erwachsenenbildung sind zukunftsfähig.
- Menschen engagieren sich auch über einen längeren Zeitraum.
- Ehrenamtliches Engagement bedingt kontinuierliche und wertschätzende Begleitstruktur durch den Träger.
- Das Projekt hat zu einer steigenden Nachfrage im Bereich Familiengeschichte geführt.

- BUCH



ISBN 978-3-903284-23-4

- VIDEOS



Die Rudolf-Hans-Bartsch Straße Graz  
59 Aufrufe • vor 1 Monat



Durchfahrt: Am Rehgrund, Graz  
22 Aufrufe • vor 1 Monat



Die Kaiserfeldgasse in Graz  
55 Aufrufe • vor 1 Monat



Durchfahrt: Moserhofgasse  
29 Aufrufe • vor 1 Monat



Durchfahrt: Victor Geramb Weg, Graz  
29 Aufrufe • vor 1 Monat



Die Hüttenbrennergasse in Graz  
55 Aufrufe • vor 1 Monat



Die Humboldtstraße in Graz  
73 Aufrufe • vor 1 Monat



Die Friedrichgasse in Graz  
38 Aufrufe • vor 1 Monat



Die Theodor Storm - Straße in Graz  
45 Aufrufe • vor 1 Monat

[https://www.youtube.com/@solharing/videos?view=0&sort=dd&shelf\\_id=0](https://www.youtube.com/@solharing/videos?view=0&sort=dd&shelf_id=0)

# VIDEOS AUF YOUTUBE

- <https://www.youtube.com/watch?v=wQoVnKxWgyA>

# Kooperation mit Stadtmuseum und Stadtarchiv Graz

Die Topothek ist das kollaborative Online-Archiv, das in lokalen Einheiten betrieben wird.

Sie ist ein regionalhistorisches Nachschlagewerk, dessen Schwerpunkt auf der Sicherung und Sichtbarmachung von privatem historischem Material liegt.

Topotheken gibt es bereits in mehreren Ländern Europas. Dies ermöglicht einen regionalhistorischen Vergleich historischer Gegebenheiten auf europäischer Ebene, wodurch die Buntheit und die Gemeinsamkeiten des alltäglichen Lebens erfahr- und erlebbar werden. Als virtuelle Sammlung ist die Topothek beliebig erweiterbar, kennt weder Redaktionsschluss noch Seitenumfang.

<https://graz.topothek.at/>

# Danke für die Aufmerksamkeit

- Buch über den Buchhandel erhältlich
- Ausstellung in der URANIA am Hauptplatz bis Ende Jänner
- Videos verfügbar auf Youtube.
- Symposium über Citizen Science in der Erwachsenenbildung am 7. Juni 2024
- 

